



Regionalkoordinator Andreas Bernauer überreichte das Schild „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.



Den „Tanz ums Geld“ inszenierten die Showturnerinnen zum „Abba“-Lied „Money, Money, Money“.



Bundesstaatssekretär Florian Pronold forderte dazu auf, sich einzumischen.

Eine wirkliche Willkommenskultur schaffen

„Fair-Future-Gala“ am Robert-Koch-Gymnasium stellte Flüchtlingsthema in den Fokus

Deggendorf. (rs) Die diesjährige „Fair-Future-Gala“ des Robert-Koch-Gymnasiums stellte am Freitagabend das Thema „Flucht und Vertreibung aus der angestammten Heimat“ in den Mittelpunkt.

In fachübergreifenden Projekten hatten sich im vergangenen Schuljahr die Klassen 7d, 8b, 9c, 10b und 10d sowie die Q11 mit Flüchtlingsschicksalen in ihren vielfältigen Erscheinungsformen auseinandergesetzt. Dabei wurden auch viele einschlägige historische Parallelen zum Flüchtlingselend in Niederbayern nach dem Zweiten Weltkrieg gezogen. Die Präsentation der Projektergebnisse fand am Freitagabend in der Aula des Deggendorfer Schulzentrums vor vielen Ehrengästen, Vertretern der Schulfamilie und weiteren interessierten Bürgern aus der Region statt. Das Motto der Veranstaltung lautete „Migration is no Crime“.

„Einmischen und aufklären“

Die stellvertretende Schulleiterin Rosemarie Wagner freute sich sehr darüber, dass Bundesstaatssekretär Florian Pronold, der im Robert-Koch zur Schule gegangen ist, die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen hatte. „Vorurteile sind meist Urteile über Leute, die man im Regelfall gar nicht kennt. Und wenn man sie dann kennenlernt, stellt man fest, dass meistens die Vorurteile eben nicht zutreffen. Deswegen ist es so wichtig, dass man sich einmischt, widerspricht und dass man aufklärt“, konstatierte Florian Pronold vor dem Hintergrund seiner eigenen Erfahrungen mit dem Thema. Es sei schön, dass das Robert-Koch sich des „unbequemen Themas“ angenommen habe, und er forderte zur Installation einer wirklichen Willkommenskultur in seiner Heimatstadt auf. Die beiden Gesamtkoordinatorinnen und Oberstudienrätinnen

Angela Fürstena und Sonja Würf hatten zusammen mit ihren motivierten Schülern, dem Chorkreis Deggendorf, dem Verein „Mostik“ und dem „Netzwerk für kulturelle Vielfalt“ ein Gala-Programm zusammengestellt, das die vielfältigen Aspekte des Flüchtlingsthemas in einem eindrucksvollen Bilder-, Wort- und Klangbogen illustrierten. Der Chorkreis startete mit dem Lied „Zieh mit den Wolken“ und sang zwischen Begrüßungsworten

und Schülerpräsentationen die Songs „Alles, was fremd ist“, „Farbenblind“, „Money, Money, Money“ und schließlich mit allen zusammen „We are the World“. Die Schüler der 7b begleiteten zwei Kinder von den Küsten Europas bis nach Deggendorf. Aus der 10d gab es „Stamm-tischgespräch“, bei dem gängige Vorurteile gegen Migranten hinterfragt und widerlegt wurden. Die 8b zeigte ihren „Syrienkalender“ und die 10b präsentierte selbst entworfene Brett- und Kartenspiele zum Thema „Flucht aus Afghanistan“.

Urkunde überreicht

Kurz vor der Gala-Pause wurde das Schild mit Anerkennungsurkunde „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vom Regionalkoordinator Andreas Bernauer überreicht. Nach der Pause absol-



Im Aula-Foyer hatte die 8b ihren „Spendentisch“ aufgebaut (v.l.): Nicole Wunsch, Lisa Schröder, Anna Scheungrab, Florian Fastner, Edgar Rempe und Christian Oberst mit ihrem „Syrienkalender“.

vierte die 10b einen „Rap“, ging auf das Leseabenteuer „Afghanistan – Flucht aus dem Land des Terrors“ und verglich ein aktuelles Flüchtlingsschicksal mit den Erlebnissen einer Familie, die Ostpreußen nach dem Weltkrieg im Jahr 1945 verlassen musste.

App für Asylsuchende

Einen Höhepunkt im zweiten Teil der Veranstaltung bildete die vom P-Seminar konzipierte Flüchtlingsinformations-Web-App „Deg-where2.de“. In dem Internet-Portal finden Asylsuchende in vielen Sprachen Antworten zur besseren Bewältigung ihres Flüchtlingsschicksals. Eingeteilt ist die Software in die Kapitel Ämter, Beratungsstellen, Gesundheit, Sonderangebote, Freizeit und Transport, plus einer umfassenden Suchfunktion. Damit

Asylsuchende die Web-App auch aufrufen können, wurden zusätzlich zehn Tablett-PCs an die Erstaufnahmeeinrichtung überreicht. Die App wird zukünftig vom „Netzwerk für kulturelle Vielfalt“ fortgesetzt und betrieben. Dessen Vorsitzender Cem Yasinoglu, sein Stellvertreter André Ulrich und Vorstandsmitglied Dr. Charilaos Zourelidis, stellten ihren Verein in einer „Sechs-Minuten-Sequenz“ den Gala-Gästen näher vor. Die Organisation will Interessenvertreter und Vermittler sein, zur Vernetzung der Akteure beitragen und kulturelles Engagement ermöglichen. Sie will zur interkulturellen Öffnung der Gesellschaft beitragen. Die Spendenerlöse des Gala-Abends sollen diesem Verein zugutekommen. Die Scheckübergabe werde in einer gesonderten Veranstaltung durchgeführt werden, hieß es am Schluss.



Das „Opening“ des Gala-Abends blieb dem Chorkreis Deggendorf unter der Leitung von Stefan Trenner vorbehalten.



Die Vorstände des „Netzwerks für kulturelle Vielfalt“ stellten ihren Verein den zahlreichen Besuchern der Gala vor. (Fotos: Schernikau)

Die Mitwirkenden der „Fair-Future-Gala“

Deggendorf. (rs) Mitwirkende Schüler waren die Showturner Thomas Sterr, Elisa Anthofer, Julia Plötz, Selina Kannamüller, Henny Brecht, Sophia Heger, Katharina Mittermüller, Dorina Kolukaj, Anna-Lena Nothhaft, Lisa Vogl, Theresa Mittermüller und Semra Özcan; für die 7d Johanna Hartl und Benjamin Gramalla; für die 8b Dilara

Ballikaya, Dominic Maul, Leopold Schrottenbaum, Lisa Schröder, Jan-nik Schnabl; für die 9c Ivana Meiski, Anastasia Müller, Kathrin Beller, Alina Wühr und Magdalena Späth; für die 10b Simon Wiesmüller, Maximilian Perschl, Christina Brandl, Timo Haas-Guder, Kristof Keimer, Benedikt Schosser, Andreas Bloch; Timo Dittrich und Veronika Perschl;

für die 10d Diana Preisinger, Annika Saller, Caitlin Löffelmann, Stephanie Pölsterl und Sophie Caselitz; und für das P-Seminar „Projektmanagement“, Q11 Maxi Raster, Laura Schreiner, Melanie Fürst, Elisa Anthofer, Anna Breit, Anna Grantner, Michelle Kubitscheck, Isabel Sagmeister, Anna Jakimow, Marlene Sander, Christiane Reiter, Tina

Rohrmüller, Lena Kraus und Melda Dursun. Beteiligte Lehrer waren Julia Baumann, Angela Fürstena, Sonja Würf, Veronika Weinberger und Clemens Kink. Das Technikteam bildeten Daniela Fritz, Michael Malek, Anton Kink, Korbinar Dobler, Sebastian Gerner und Maxi Raster sowie Hausmeister Achim Holzbauer.

Robert-Koch: Eine Schule mit Courage

Das Gymnasium wurde ausgezeichnet – Gala stellt Schicksale in den Mittelpunkt

Von Andreas Meyer

Deggendorf. „Alleine kann man nichts bewegen, aber zusammen können wir Berge versetzen. Und ihr gebt ein klares Zeichen gegen Rassismus und für mehr Toleranz. Ihr zeigt, dass euch Fremdenhass nicht egal ist und deshalb seid ihr zu Recht die 188. Schule Bayerns, die sich ‚Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage‘ nennen darf.“ Mit diesen Worten hat der Regionalkoordinator der bundesweiten Initiative Andreas Bernauer die Urkunde „Schule mit Courage“ an Schülersprecherin Ivana Meiski übergeben.

Warum sich das Robert-Koch zu Recht mit dieser Auszeichnung schmücken darf, offenbarte die „Fair Future Gala“ in der Schulaula: Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 11 hatten in ihren Klassen Projektarbeiten zum Thema Flüchtlingsschicksale entworfen und präsentierten diese jetzt.

So zeigten Schüler der Klasse 7d den Fluchtweg von Kriegskindern nach Deutschland und die Klasse 8b präsentierte ihren „Syrienkalender“, der nicht nur mit seinen Bildern berührt, sondern auch mit Leidensgeschichten aus dem Bürgerkriegsland. Mit dem Krisenland Afghanistan beschäftigten sich sowohl die Klasse 10b mit ihrem „Afghanistanspiel“ als auch die Klasse 10b, die mit einem Leseabenteuer über die Schicksale der Kriegsopfer informierte. Mit einem Stammtischgespräch über Migration traf die Klasse 10d den Nagel auf den

Kopf: Vorurteile sind in der Gesellschaft weit verbreitet, doch wenn man sich die Dramen der Flüchtlinge vor Augen führt, so lösen sich diese schnell in Luft auf. „Im Gegensatz zu Afghanistan oder Syrien ist Deutschland ein Schlaraffenland. Wir alle können froh sein, dass wir in Deutschland geboren sind. Und genau aus diesem Grund müssen wir den Menschen aus Afrika, dem Nahen und Mittleren Osten helfen“, erklärte eine Schülerin der zehnten Jahrgangsstufe.

Mit Liedern rund um das Galamotto „Migration is no crime“ sorgte der Chorkreis Deggendorf für Stimmung, die Showturner aus der Schulfamilie sorgten für stauende Gesichter bei den zahlreichen Besuchern. Kein Wunder, dass ob dieses außergewöhnlichen Engagements auch die Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft den Schülern Respekt zollten. Staatssekretär Florian Pronold erklärte, dass es wichtig sei, nicht wegzuschauen bei artikuliertem Fremdenhass, sondern sich einzumischen. „Und genau das macht ihr mit diesem Galaabend. Ihr setzt ein Zeichen für eine ausgeprägte Willkommenskultur und gegen Rassismus.“ Diese Willkommenskultur sei auch notwendig angesichts von 50 Millionen Flüchtlingen weltweit. „Weniger als ein Prozent von diesen 50 Millionen kommt nach Europa und hier nur ein Bruchteil nach Deutschland. Zum Vergleich: Nach dem zweiten Weltkrieg war fast jeder sechste Niederbayer ein Vertriebener und



Akrobatik, Musik, Spiele und interessante Vorträge: Die Schüler des Robert-Koch-Gymnasiums ließen sich einiges einfallen, um auf das Thema Migration hinzuweisen. – Foto: Meyer

auch diese Herausforderung haben wir gemeistert“, so der SPD-Landesvorsitzende und Schirmherr der Veranstaltung.

Die stellvertretende Schulleiterin des Robert-Koch-Gymnasiums Rosemarie Wagner erinnerte an diese „dunkle Woche, in der viele Menschen in der Hoffnung auf eine bessere Zukunft ihr Leben ließen. Flucht ist kein Verbrechen, aber Verbrechen treiben Menschen in die Flucht. Genau deshalb ist es so wichtig, wachzurütteln.“

Für einen Höhepunkt des Abends sorgte das P-Seminar Pro-

jektmanagement unter der Leitung von Oberstudienrätin Sonja Würf, die gemeinsam mit Kollegin Angela Fürst vor zwei Jahren die „Fair Future Gala“ ins Leben gerufen hatte. Die Elftklässler präsentieren ihre Web App „Deg where2“. In diversen Sprachen, von deutsch über polnisch bis hin zu Arabisch, werden den Neuankömmlingen wichtige Infos zu Deggendorf zur Verfügung gestellt. Ohne die finanzielle Unterstützung seitens des Netzwerks „Typisch Deggendorf“ oder von Unternehmen wäre die Realisierung des Projekts nicht

möglich gewesen, betonten die Schüler. Am Ende blieben sogar finanzielle Mittel übrig, von diesen besorgte das P-Seminar zehn Tablet-PCs, die sie der Erstaufnahmeeinrichtung Deggendorf zur Verfügung stellen. Mit Ende der Gala wechselte die App ihren Besitzer, von nun an übernimmt das „Netzwerk für kulturelle Vielfalt“ die Betreuung.

Die Verantwortlichen der Organisation zeigten sich ob des Engagements der Gymnasiasten begeistert. „Ihr helft mit, dass die Welt

nicht noch mehr aus den Fugen gerät. Deggendorf wird bunter und vielfältiger. Man könnte diesen Abend mit einer kurzen Formel zusammenfassen: Ich und Du sind Wir“, erklärten die Verantwortlichen Cem Yasinoglu, Charilaos Zourelidis und Andre Ulrich. Die drei nutzten die Gelegenheit auch, um auf die Arbeit des Netzwerks, das sich für sozial benachteiligte Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund, Kinder und Jugendliche sowie für Asylbewerber und Flüchtlinge einsetzt, aufmerksam zu machen.

Für ihr großes Engagement rund um das Thema Migration wurde die Schule schließlich mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet. „Die Schüler, die anderen helfen und nicht warten, bis sich die Probleme von alleine lösen, zeigen an diesem Abend, in welcher Welt wir leben. Sie setzen ein klares Zeichen gegen Rassismus“, so Andreas Bernauer. „Mit Aktionen wie dieser erstickt ihr Diskriminierung im Keim. Allerdings habt ihr mit dem Titel auch eine Selbstverpflichtung unterschrieben. So sollt ihr weiterhin Initiativen gegen Rassismus entwickeln, nicht wegschauen bei Fremdenhass und jährlich ein Projekt gegen Diskriminierung durchführen.“ Die Schülersprecher Ivana Meiski, Anna Breit und Thomas Stern erklärten: „Wir sind stolz, auf ein Gymnasium gehen zu dürfen, das sich nun auch offiziell als Schule ohne Rassismus bezeichnen darf. Und wir versprechen, dass wir uns auch in Zukunft um dieses Thema annehmen werden.“

Jessica und Timo vertreten die Jugend

Die neuen Sprecher wurden beim Gaujugendtag der Schützen gewählt



Fünf Kinder betreten Gottes Garten

Erstkommunion in Seebach

Seebach. Nur fünf Kinder aus der Pfarrgemeinde Seebach haben von Pfarrer Pater Quirin zum ersten Mal die heilige Kommunion



11.3.15

Robert-Koch entwickelt neue Web App



Deggendorf. Zurzeit kommen viele Menschen aus aller Welt nach Deggendorf. An sie und alle, die ihnen weiterhelfen wollen, richtet sich eine neue Web App, die in der Ideenküche des Robert-Koch-Gymnasiums entsteht: die Web App „Deg-where2.de“ – eine Orientierungshilfe für Neuankömmlinge, die damit ein auf ihre Bedürfnisse angepasstes Navi durch die Stadt Deggendorf erhalten. In den nächsten Wochen werden die Schüler Ämter, Schalter, Ausgaben, Ärzte, Apotheken und vieles mehr aufsuchen und anfragen, ob sie in den Verteiler „Deg-where2“ aufgenommen werden wollen. Als Dankeschön erhalten sie ein Plakat, das sie als Teilnehmer ausweist. Die Schüler finden es besonders „cool“, dass dort ein QR Code zu sehen ist, über den man mit dem Smartphone direkt zur App gelangt. Nach der Datenerfassung werden die Informationen in die verschiedenen Sprachen übersetzt. Hier greift die Kooperation der Projektgruppe mit Studenten der TH. **Sonja Würf** und **Angela Fürstena** freut es sehr, dass sie mit **Jonas Viertel** einen ehemaligen Schüler für die Programmierung der App gewinnen konnten. Weitere Infos über die App bei Sonja.Wuerf@edu.sz-deg.de.

– dz